

GLEICHSTELLUNGsRELEVANT

für den Kreis Euskirchen

Veranstaltungen

Ein letzte Erinnerung an die diesjährigen Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag:

Kinovorstellung und Ausstellungseröffnung



Einladung

Filmvorführung „She said“
am 07. März 2024 um 17 Uhr
im Galleria Arthouse Kino, Saal 7 in Euskirchen

Die Gleichstellungsbeauftragten Astrid Günther (Kreis Euskirchen) und Barbara Brieden (Stadt Euskirchen) laden am Vorabend des Internationalen Frauentags am 07. März 2024 zur Filmvorführung ein.

Im nach wahren Begebenheiten erzählten US-Drama „She Said“ von Maria Schrader bringen die Journalistinnen Megan Twohey und Jodi Kantor die Enthüllungsgeschichte über sexuelle Übergriffe in Hollywood, welche die MeToo-Bewegung löst, in der New York Times.

Karten an der Kinokasse oder online
Eintritt 7,50 €

Der Film ist für Männer ebenfalls empfehlenswert.

*wer geht es
um Frauen*



KREIS EUSKIRCHEN
Jülicher Ring 32
53874 Euskirchen
www.kreis-euskirchen.de



Herzliche Einladung

Ausstellungseröffnung „Frauenorte“
am 08. März 2024 um 11 Uhr
im Foyer des Kreishauses, Jülicher Ring 32, Euskirchen

Der Kreis Euskirchen zeigt vom 08.03.2024 bis zum 27.03.2024 im Foyer des Kreishauses die vom Geschichtsverein des Kreises Euskirchen konzipierte Ausstellung „Frauenorte“.

Eröffnet wird die Ausstellung mit einem kleinen Programm.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Anmeldung und weitere Informationen hier:



FrauenOrte
im Kreis Euskirchen

KREIS EUSKIRCHEN
Jülicher Ring 32
53874 Euskirchen
www.kreis-euskirchen.de

Plätze für die Kinovorstellung gibt es vorab [hier!](#)

Die Anmeldung zur Ausstellungseröffnung „Frauenorte“ ist [hier](#) möglich.

Nun rückt der Frauen-Business-Tag näher!

Der Kreis Euskirchen möchte die Aufstiegschancen für gut ausgebildete Frauen in den Unternehmen des Kreises verbessern und unterstützt die Gestaltung attraktiver Rahmenbedingungen für ihre Karriereentwicklung.

Am 12. April 2024 findet von 14 bis 17 Uhr der Frauen-Business-Tag in der Ideenfabrik für nachhaltige Entwicklung in Euskirchen statt.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Personalverantwortliche als auch an Frauen, die eine Führungsposition anstreben oder einfach interessiert sind.



Hier lang

WO IDEEN WACHSEN
Karriereentwicklung von Frauen in der Region Aachen
FREITAG, 12.04.2024, 14 – 17 UHR
IDEENFABRIK NACHHALTIGE WIRTSCHAFT

Hier lang → **Hier lang – Wo Ideen wachsen**
Karriereentwicklung von Frauen in der Region Aachen
Freitag, 12. April 2024, 14 – 17 Uhr
Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft
Josef-Ruhr-Straße 30, 53879 Euskirchen

Das Netzwerkevent für Personalverantwortliche, Geschäftsführer*innen aus kleinen und mittleren Unternehmen der Region, weibliche (Nachwuchs-) Führungskräfte sowie (Wieder)Einsteiger*innen und Interessierte.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind bis zum 5. April 2024 möglich.
Bei Fragen zum Thema Barrierefreiheit oder Kinderbetreuung, sprechen Sie uns gerne an!

Anmeldung und Informationen:
<https://beteiligung.nrw.de/portal/kreis-euskirchen/beteiligung/themen/1005600>



gefördert von:
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Fach- und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

in Kooperation mit:



region aachen 
Kompetenzzentrum Frau und Beruf – unter dem Dach der Region Aachen



WO IDEEN WACHSEN

Gestalten Sie Ihren Weg! Gestalten Sie nicht nur Ihren eigenen Weg, sondern tragen Sie auch dazu bei, eine starke Gemeinschaft von Frauen in der Geschäftswelt zu formen. Diskutieren Sie mit Expert*innen, tauschen Sie Erfahrungen aus und vernetzen Sie sich über Unternehmensgrenzen hinweg.

Gemeinsam erkunden wir Möglichkeiten der Karriereentwicklung für Frauen in der Region Aachen. Lassen Sie sich von einem spannenden Vortrag, interaktiven Workshops und intensiven Gesprächen inspirieren. Knüpfen Sie wertvolle Kontakte und erfahren Sie, wie Ideen in unserer Ideenfabrik wachsen können.

Raum für Ideen

Zusammen erkunden wir neue Perspektiven und schaffen Raum für Ihre individuelle Karriereentwicklung in der Region Aachen.

14:00 Begrüßung

Markus Ramers, Landrat des Kreises Euskirchen

Ulla Thönnissen, Geschäftsführerin Region Aachen Zweckverband

14:15 Elevator Pitch der Partner*innen

14:30 Impulsvortrag

Die Kunst der Chancen: Erfolgswege zwischen glücklichem Zufall und intuitiver Navigation

Antje Röwe, passtgut® Creating culture

15:00 Denkpause

15:10 Forum

A) Workshop zur Persönlichkeitsentwicklung:

Dein Resilienz-Support-Kit – Interaktiver Workshop mit praktischen Impulsen für aufstrebende Führungskräfte

Referentin: Anne Koopmann-Schmidt, Lead Like YOU!

B) Workshop für Personalverantwortliche:

Vertrauensvolle Zusammenarbeit als „Gamechanger“ – Eine interaktive Herangehensweise für Personalverantwortliche

Referentin: Dr. Michaela Theißen, ERFOLG HOCH3 Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

16:45 Salontalk

Diskussion mit Forenteilnehmer*innen

17:00 Networking / Umtrunk / Imbiss

Die Anmeldung ist bereits jetzt und bis zum 05.04.2024 möglich unter diesem [Link](#).



Women & work lädt ein zur kostenfreien Coaching-Night zum Thema "Mentale Fitness". Von 18-21 Uhr erhalten interessierte Frauen - Studentinnen, Absolventinnen und Hochschul-Mitarbeiterinnen - konkrete Werkzeuge und Strategien, um die eigene mentale Fitness zu stärken und den Herausforderungen des beruflichen und persönlichen Lebens mit Gelassenheit und Selbstvertrauen anzugehen.

[Hier](#) geht's zur kostenfreien Anmeldung.

Gewalt gegen Frauen

Hass im Internet hat zugenommen – Frauen sind überproportional betroffen

Fast jede zweite Person wurde schon einmal online beleidigt. Besonders häufig betroffen sind junge Frauen (30 Prozent), Menschen mit sichtbarem Migrationshintergrund (30 Prozent) und Personen mit homosexueller (28 Prozent) oder bisexueller Orientierung (36 Prozent). Fast jede zweite junge Frau (42 Prozent) erhielt bereits ungefragt ein Nacktfoto. Das sind Ergebnisse der repräsentativen Studie [„Lauter Hass – leiser Rückzug“](#) des Kompetenznetzwerks gegen Hass im Netz.

Folgen von Frauenhass

Mit den Folgen für die Betroffenen beschäftigt sich die folgende [Doku](#) von Sophia Maier.

Sie werden beleidigt, bedroht, erniedrigt. Jeden Tag erleben Frauen ungefilterten Hass. Besonders zerstörerisch ist er im Netz. Hier werden ganz offen

Vergewaltigungsfantasien und Morddrohungen geteilt. Ihr Ziel: Frauen, die laut, engagiert und prominent sind.

Sophia Maier trifft die Zielscheiben des Hasses. So wie die Moderatorin Lola Weippert. Bei ihr ist der Hass längst zum Teil ihres Alltags geworden. In den sozialen Netzen und im realen Leben. Wie auch bei der früheren Politikerin Sawsan Chebli: Sie muss bei öffentlichen Auftritten vom LKAs begleitet werden. Sophia Maier erfährt hautnah, was das bedeutet. Und sie besucht die Irin Shelby Lynn, auf die ein Kopfgeld ausgesetzt ist. Lynn hatte nach einem Konzertbesuch der Band Rammstein die Berichterstattung ins Rollen gebracht.

Zahlen Daten Fakten

Frauen sehen keine Chancengleichheit in der Arbeitswelt

Wie eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstitut YouGov in Auftrag der Jobbörse Indeed ergab blickt jede zweite Frau in Deutschland einer geschlechtergerechten Zukunft pessimistisch entgegen.

Mehr Infos zu diesem „Work needs Women Report“ gibt es in diesem Artikel der [ZEIT](#) oder im [Kölner Stadtanzeiger](#).

Gender Care Gap 2022: Frauen leisten 43,8 % mehr unbezahlte Arbeit als Männer

Frauen in Deutschland haben im Jahr 2022 pro Woche durchschnittlich rund 9 Stunden mehr unbezahlte Arbeit geleistet als Männer, das entspricht 1 Stunde und 17 Minuten pro Tag. Der Gender Care Gap lag damit bei 43,8 %. Diese Kennziffer zeigt den unterschiedlichen Zeitaufwand, den Frauen und Männer ab 18 Jahren für unbezahlte Arbeit durchschnittlich aufbringen. Unbezahlte Arbeit setzt sich dabei aus „Sorgearbeit“ in der Haushaltsführung, Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen, aber auch freiwilligem und ehrenamtlichem Engagement sowie der Unterstützung haushaltsfremder Personen zusammen. Dieses und weitere Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung (ZVE) 2022 hat das Statistische Bundesamt (Destatis) am 28. Februar 2024 in einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt.

Laut Zeitverwendungserhebung 2022 verbringen Frauen im Durchschnitt knapp 30 Stunden pro Woche mit unbezahlter Arbeit, Männer knapp 21 Stunden.

Fast die Hälfte der unbezahlten Arbeit von Frauen besteht aus klassischer Hausarbeit wie Kochen, Putzen und Wäsche waschen.

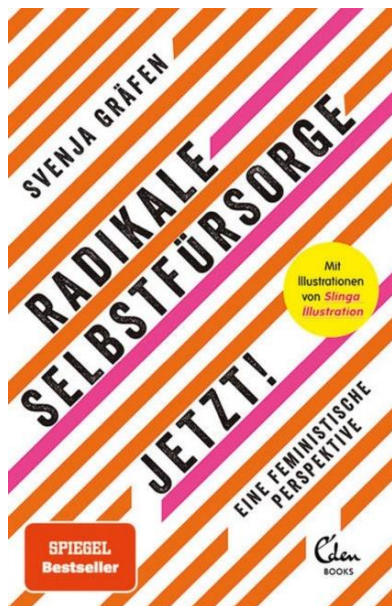
Jede vierte erwerbstätige Mutter empfindet ihre Zeit für Erwerbsarbeit als zu knapp bemessen – jeder vierte Vater findet, dass er zu viel Zeit im Job verbringt.

Jede sechste Person in Deutschland fühlt sich oft einsam – besonders betroffen sind junge Erwachsene, Alleinerziehende und Alleinlebende.

[Hier](#) geht's zur Pressemitteilung.

Zu diesen Zahlen passt dann auch der Buchtipp.....

Buchtipp



Radikale Selbstfürsorge. Jetzt!

Eine feministische Perspektive.

Svenja Gräfen hielt Self-Care lange für egoistisch, unsolidarisch und allem voran für ein falsches Versprechen der milliardenschweren Wellness-Industrie. Höchste Zeit für ein Update: Denn eigentlich ist Selbstfürsorge weder Produkt noch Luxus, sondern zugänglich für jede*n und eine Basis, um auch für andere da sein zu können. In diesem Buch erzählt Svenja Gräfen von eigenen Strategien und Erfahrungen. Sie macht deutlich, warum Self-Care gerade jetzt so wichtig ist - und weshalb Selbstfürsorge und Feminismus einander nicht widersprechen, sondern sogar zusammengehören.

Filmtipp



Feindbild Frau

Täglich werden Frauen von Männern sexistisch beleidigt und bedroht. Weltweit registrieren Expert*innen einen antifeministischen Backlash, der auf dem Sprung scheint, salonfähig zu werden. Besonders betroffen: Frauen in öffentlich sichtbaren Positionen – wie Politikerinnen, Schauspielerinnen oder Unternehmerinnen. Wer steckt hinter den Angriffen und was sind die Motive?

Täglich werden Frauen von Männern sexistisch beleidigt und terrorisiert. Die ehemalige Kanzlerkandidatin der Grünen und jetzige Außenministerin Annalena Baerbock wurde während des Wahlkampfs beschimpft und mit Vergewaltigung und Mord bedroht. Beleidigungen und Bedrohungen wie diese bestimmen den Alltag vieler Frauen. Weltweit registrieren Expertinnen und Experten einen antifeministischen Backlash, der auf dem Sprung scheint, salonfähig zu werden. Besonders betroffen: Frauen in öffentlich sichtbaren Positionen – wie Politikerinnen, Schauspielerinnen, Fußballkommentatorinnen, Journalistinnen oder Unternehmerinnen –, die sich feministisch und antirassistisch äußern oder in ehemaligen Männerdomänen arbeiten. Sie werden bei Redebeiträgen im Parlament gezielt gestört, nach dem Kommentar eines Spiels mit Hassmails überschwemmt oder nach veröffentlichten Statements für Geflüchtete auf der Straße verfolgt.

Besonders in der anonymen Welt der sozialen Medien versuchen immer mehr Männer, das Rad der Gleichberechtigung wieder zurückzudrehen. Online beleidigen und bedrohen sie Frauen und hetzen organisiert gegen diejenigen, die sich zu kontroversen Themen äußern. Auf ihren Internetseiten verbreiten sie frauenfeindliche Thesen und vernetzen sich weltweit. Die sogenannten Maskulinisten sind überzeugt, Frauen gegenüber überlegen zu sein und kämpfen gegen die Errungenschaften des Feminismus.

[Hier](#) geht's zur Reportage in der ARTE Mediathek.